REDAKTION WELZHEIM
TELEFON 07182 93693 -20
FAX 07182 93693 -30
E-MAIL welzheim@zvw.de
ONLINE www.welzheimer-zeitung.de

Welzheim

B 1
Nummer 159 – WEZ1
Freitag, 13. Juli 2018

Sport-Tipp des Tages

Sondertermin für Sportabzeichen

Die Turn- und Sportfreunde Welzheim haben am Samstag, 14. Juli, einen Sondertermin für die Abnahme von Sportabzeichen angesetzt.

Die TSF bieten für alle zwischen sechs und 76 Jahren die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens an. Dieses wird vom Deutschen Olympischen Sportbund für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen.

Um die Auszeichnung zu bekommen, gilt es, sich in vier Kategorien (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination) zu beweisen. Innerhalb der Kategorien gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sie zu absolvieren. Ob im Wasser, auf dem Sportplatz, am Turngerät oder auf dem Fahrrad – da ist mit Sicherheit für jeden Interessierten etwas dabei.

Zusätzlich zu den regulären Abnahmeterminen findet ein Sommertermin an diesem Samstag, 14. Juli, statt, der für alle Altersklassen geöffnet ist. Die TSF freuen sich auf Kinder und Jugendliche, Erwachsene und auch Menschen im besten Alter. Dieser Tag bietet für Familien die Gelegenheit, das Sportabzeichen gemeinsam als Familie abzulegen. Die Bedingungen für das Familiensportabzeichen sind, dass drei Familienmitglieder über mindestens zwei Generationen hinweg das Sportabzeichen erfolgreich ablegen.

Eine Besonderheit dieses Termins, so versprechen es die TSF, ist das vielseitige Angebot auf dem Sportplatz, in der Sporthalle und im Schwimmbecken. Dadurch ist es möglich, das komplette Sportabzeichen bereits an einem Tag abzulegen.

Beginn ist um 11 Uhr am Sportplatz der Justinus-Kerner-Halle. Das Sportabzeichen kann in leichtathletischen Disziplinen und turnerischen Disziplinen abgelegt werden.

Für die Turnübungen wird um Voranmeldung unter ☏ 01 57/76 41 79 96 gebeten. Zusätzlich kann die Schwimmleistung im Lehrschwimmbecken in der Gottlob-Bauknecht-Halle absolviert werden.

Mehr Informationen gibt es bei der TSF-Geschäftsstelle, ☏ 0 71 82/37 68, E-Mail: info@tsfwelzheim.de, www.tsfwelzheim.de.

Lebensmittel teilen statt wegwerfen

In Kaisersbach gibt es jetzt eine „Speisekammer“, in die Bürger überschüssige Lebensmittel legen können

Von unserem Redaktionsmitglied Mathias Ellwanger

Jessica Biehler und Anette Siegle haben die Idee in die Praxis umgesetzt – und hoffen nun auf rege Beteiligung der Kaisersbacher. Bild: Habermann

Kaisersbach.
Nicht nur in Supermärkten, auch zu Hause landen Lebensmittel allzu häufig auf dem Müll. Um dem entgegenzuwirken, haben zwei Kaisersbacherinnen nun einen Schrank aufgestellt, in den jeder überschüssige Lebensmittel hineinstellen und dafür welche herausnehmen kann. Am Freitag wird diese „Speisekammer“ offiziell eingeweiht.

Die Tüte Mehl, die zu viel gekauft wurde, der Kakao, den keiner mehr trinken möchte, oder die Bananen, die bald kaputtgehen, weil grade keiner Lust hat, sie zu essen: alles Lebensmittel, die massenhaft auf dem Kompost, bisweilen auch im Restmüll landen. Einer Studie der Uni Stuttgart zufolge wirft jeder Bundesbürger pro Jahr 82 Kilogramm Lebensmittel weg, vieles davon noch essbar.

Gegen diese Verschwendung möchten Jessica Biehler und Anette Siegle etwas tun. Nachhaltigkeit ist den beiden Kaisersbacherinnen wichtig. „Wir versuchen das zu Hause auch umzusetzen, so weit es geht“, sagt Biehler, die regionale, ökologisch hergestellte Produkte bevorzugt, regelmäßig auf den Wochenmarkt geht und auch versucht, Verpackungsmüll zu vermeiden. Immer wenn sie in Schwäbisch Gmünd ist, besucht sie deshalb den Unverpackt-Laden, wo Produkte nur in wiederverwendbaren Behältern angeboten werden.

Auch Siegle kennt den Laden, noch besser aber kennt sie die große Verschwendung, die bei Lebensmitteln tagtäglich stattfindet. Als Botschafterin für Agrarprodukte hat sie das in vielen Supermärkten erlebt. Vieles, was dort auf dem Müll landete, sei nicht mal annähernd kaputt gewesen.

Keine Konkurrenz zur Tafel – das ist den beiden ganz wichtig

Nun wollten die beiden aber der Tafel, die es seit kurzem auch in Welzheim gibt, ganz bewusst keine Konkurrenz machen. Ihre Zielgruppe sind keine Bedürftigen und ihre Quellen keine Supermärkte. Vielmehr geht es ihnen um die kleinen, leicht vermeidbaren Überschüsse, die ungewollte Verschwendung, das ungeplante Zuviel.

Biehler war es, die in der Zeitung vor einem Jahr einen Bericht über die „Speisekammer“ in Plüderhausen las. Eine Studenten-WG hatte einen Schrank am Straßenrand aufgestellt, in den jeder Lebensmittel hineinstellen und entnehmen konnte. Das Projekt überzeugte sie auf Anhieb. Und gefiel ihr schließlich noch besser, als sie eines Tages zufällig an der „Speisekammer“ vorbeilief und sich selbst ein Bild davon machen konnte, wie gut der Lebensmittel-Tausch, zu Neudeutsch „Food sharing“, funktionierte.

Die Idee, so etwas in Kaisersbach zu machen, ließ sie nicht mehr los. Was bei öffentlichen Bücherregalen funktioniere, müsse doch im Grunde auch bei Lebensmitteln möglich sein. Anette Siegle fand die Idee auch gut – und weil in ihrem Lädle direkt am Ortseingang seit geraumer Zeit auch die Post ist, hatte sie obendrein auch noch den passenden Standort dafür zu bieten: nicht abgelegen, mit relativ viel Durchfahrtsverkehr und zahlreichen Kunden ihres Honig- und Kräutergeschäfts oder der Post. Die Basis ist also gegeben, dass nicht nur viele von dem Schrank Kenntnis nehmen, sondern ihn am Ende auch nutzen.

Ein hölzerner Kleiderschrank wurde dazu umfunktioniert, Siegles Mann Jörg hat Platz im Vorgarten des Sommerrain 3 geschaffen, eine Hecke entfernt und einen passenden Unterstand gezimmert. Eine Isolierung für die kalten Tage soll der Schrank noch bekommen. Genutzt werden kann er aber bereits jetzt. Und tatsächlich warten Dutzende Lebensmittel in der „Speisekammer“ auf einen neuen Besitzer. Ob Süßigkeiten, Puddingpulver oder Spaghettipackungen: Alles ist noch gut verwendbar. Damit dies auch so bleibt, kontrolliert und putzt Siegle den Schrank täglich. Drei bis vier Personen schätzt sie, nutzten die Speisekammer schon. Genau weiß sie das aber nicht, denn dafür muss sich niemand bei ihr im Laden melden – „einfach Schrank aufmachen und Lebensmittel tauschen!“

Welche Regeln es beim Warentausch zu beachten gilt

Ein paar Regeln seien beim Tausch aber wichtig: Aus hygienischen Gründen sollten nur Waren abgelegt werden, die keine Kühlung benötigen. Obst und Gemüse dürfen auch hinein, sollten aber noch halbwegs frisch sein. Prinzipiell sollte das Mindesthaltbarkeitsdatum nicht überschritten sein. Bei Selbstgemachtem wie Marmelade sollten die Inhaltsstoffe angegeben werden.

Siegle hofft, dass der Schrank mit zunehmender Bekanntheit nun auch reger genutzt wird. Und der Platz um ihr Lädle im Ort zu einem kleinen Umschlagplatz wird, an dem sich die Einheimischen zwanglos treffen. Die Kaisersbacherin ist optimistisch, dass das funktioniert. Ihre Mitstreiterin Biehler auch, wobei sie die Sache letztlich ziemlich pragmatisch sieht: „Wir probieren das aus. Wenn es nicht klappen sollte, dann wird das eben ein Kleiderschrank.“

Einweihung

■ Offiziell eingeweiht wird die „Speisekammer“ im Sommerrain 3 zusammen mit Bürgermeisterin Katja Müller am **Freitag, 13. Juli, um 14 Uhr**. Es wird einen kleinen Umtrunk geben.

Kompakt

Automat am Aichstrutsee aufgebrochen

Welzheim-Aichstrut.
Auf einem Wohnmobilparkplatz beim Stausee Aichstrut wurde am Wochenende der Automat einer Entsorgungsstation aufgebrochen. Wie die Polizei berichtet, entnahmen die Diebe aus dem Geldschacht das Bargeld in noch unbekannter Höhe. An dem Gerät entstand Sachschaden in Höhe von rund 350 Euro. Die Polizei Welzheim hat die Ermittlungen übernommen.

Der Arbeitskreis „Saubere Stadt“ trifft sich

Welzheim.
Der Arbeitskreis „Saubere Stadt“ trifft sich am Montag, 16. Juli, ab 19 Uhr im Gemeinschaftsheim in Zimmer 15, Murrhardter Straße, in Welzheim. Bürgerinnen und Bürger, die sich für das Thema „Saubere Stadt“ interessieren, sind zu dieser Zusammenkunft herzlich eingeladen. Auskünfte erteilt Clemens Kuhn, ☏ 0 71 82/93 50 96.

Klaus Gruber gibt ein Stauseekonzert

Welzheim.
Mit Keyboardbegleitung wird der Musiker Klaus Gruber am Sonntag, 15. Juli, ab 16 Uhr am Aichstrutsee im Rahmen der Stauseekonzerte für gute Stimmung sorgen. Eigentlich war die Band „Hairloosers“ für diesen Sonntagnachmittag vorgesehen, doch wegen eines erkrankten Musikers wurde das Konzert kurzfristig abgesagt. „Umso schöner ist es, dass Klaus Gruber, ein versierter und brillanter Musiker, für diese Veranstaltung gewonnen werden konnte“, heißt es in der Mitteilung der Veranstalter.

Und weiter: „Seit vielen Jahren schon begeistert der beliebte Musiker sein Publikum bei Veranstaltungen und Festen sowie auf Kreuzfahrten. Stimmungsvolle Balladen, Songs und Titel aus der Pop-, Rock-, Blues- und Folkszene gehören zu seinem reichhaltigen Repertoire. Gruber überträgt seine Spielfreude auf Zuhörer und Tanzende, so dass kaum ein Musikwunsch offenbleiben dürfte.“

Die Bewirtung erfolgt am Kiosk. Der Eintritt ist wie immer bei den Stauseekonzerten frei, der Strohhut geht um. Bei Regen entfällt die Veranstaltung. Kontakt: ☏ Kiosk 0 71 82/70 81.

Geschafft: 72 Kastell-Realschüler haben die Mittlere Reife

Viele Preise und Belobigungen für die Schülerinnen und Schüler – Josefine Siegle hat mit 1,4 den besten Schnitt erreicht

Welzheim.
72 Schülerinnen und Schüler haben ihre Schulzeit an der Kastell-Realschule in Welzheim jetzt erfolgreich abgeschlossen und verlassen sie mit der Mittleren Reife. Hier die Namen der Absolventen im Einzelnen.

Josefine Siegle (1,4), Jenny Weller (1,6), Dennis Boob (1,7), Jannis Olbrich (1,7) und Kevin Fuchs (1,7) erreichten dabei das beste Ergebnis.

Im Folgenden stehen die Abkürzungen (P) für Preis und (B) für Belobigung hinter den Namen der besonders erfolgreichen Schülerinnen und Schülern.

Klasse 10 a: Rafael Balle, Noel Bayraktar, Dennis Boob, Henrik Bühler, Batuhan Cakir, Max Gerwien, Jannik Goedicke (B), Tom Grözinger (B), Jonathan Häußler (B), Felician Hof, Nico Kaufmann, Benedikt Knödler (P), Jannis Olbrich (P), Jan-Michael Pusch, Carlos Widmann (B), Ann-Kathrin Deisenhofer (P), Lara Dejon (B), Mia Geist (B), Michelle Gottlieb (P), Taulana Halimi, Selina Hermann, Natalie Kienast (B), Paula Müller (P), Vanessa Nagel, Nora Stickel (B).

Klasse 10 b: Ilias Bajwa, Thomas Breuer, Tim-Luca Fiechtner, Kevin Fuchs (P), Marco Fuchs (B), Daniel Gantner, Conner Krauß, Lukas Maurer (P), Lukas Öttle (B), Ibrahim Özcelik, Niklas Pusch (B), Noah Reinhardt, Manuel Schindler, Leon Wyrembeck, Fulya Aygün, Alissa Balmer, Pauline Breitfeld, Venus Huzanic, Anni Lempp, Laura Schulz (P), Josefine Siegle (P), Pauline Thanassakis (B).

Klasse 10 c: Luis Aichele, Moritz Breitfeld, Daniel Butkovic, Georg Gabriel, Raphael Hespeler, Paul Hirsch, Philip Holzer, Marvin Ihle, Marcel Knappenberger, Aleks Kuttybaev (B), Steffen Merkle (P), Soan Lee Mingrone, Jonas Nonner, Pavlos Piele, Daniel Schweizer, Niklas Zehnder, Tamara Beccard, Natalie Bulling (P), Alexandra Feil, Innessa Fritz (B), Alexa Kühn, Chantal Müller (B), Roxanne Steeb (B), Evelyn Stober, Jenny Weller (P).

Jedermann-Kart-Slalom des AMSC Welzheim

Am Samstag, 14. Juli, gibt es einen Wettbewerb auf dem Parkplatz der Firma ATB Antriebstechnik

Welzheim.
Der Auto- und Motorradsportclub (AMSC) Welzheim veranstaltet am Samstag, 14. Juli, seinen 21. Jedermann-Kart-Slalom. Gefahren wird ab 11 Uhr auf dem Parkplatz der Firma ATB Antriebstechnik in Welzheim um die Pokale der Volksbank Welzheim. Nennschluss ist um 15 Uhr. Das Nenngeld beträgt sechs Euro.

Gestartet wird für Jugendliche in sechs Altersklassen, dazu kommen dann noch die Frauenklasse und drei Gewichtsklassen für Männer. Neu bei der Veranstaltung ist eine Mannschaftswertung für Jugendliche und Erwachsene. Dabei wird ein Erwachsener zusammen mit einem Jugendlichen gewertet, wobei der Erwachsene auch für mehrere Jugendliche starten kann.

Beim Kart-Slalom müssen die Fahrer mit viel Geschick einen Parcours aus Pylonen befahren, der sich aus Figuren wie „Tor“, „Spurgasse“, Figur „Z“ oder „Wende“ zusammensetzt. Die Wertung erfolgt nach Fahrzeitsumme, die aus Fahrzeit plus Strafzeit besteht.

Es kommt also nicht nur darauf an, den Parcours möglichst schnell zweimal zu durchfahren, sondern dabei möglichst keine Fahrfehler zu machen. Denn jeder umgefahrene Pylon bringt zwei Strafsekunden ein. Gefahren wird mit den Karts des AMSC Welzheim. Auch wenn der 6,5-PS-Motor die Flitzer ganz schön beschleunigt (bis zu 60 Stundenkilometer sind möglich), ist die Unfallgefahr laut AMSC gering. Durch den niedrigen Schwerpunkt und die breiten Slickreifen liegt der Kart wie ein Brett, und der Parcours lässt höhere Geschwindigkeiten ohnehin nicht zu. Die Fahrtechnik der Karts ist denkbar einfach: rechten Fuß aufs Gas, den linken Fuß auf die Bremse. Schalten entfällt.

Jeder Teilnehmer hat eine entsprechende Kleidung zu tragen, wie festes Schuhwerk, den ganzen Körper bedeckende Kleidung, Handschuhe und Schutzhelm. Für Kinder und Jugendliche muss ein gültiger ADAC-Jugendausweis vorgelegt werden.

Als Preise werden je Klasse von Platz eins bis drei Pokale oder Medaillen ausgegeben. Der AMSC hofft auf trockenes Wetter sowie reges Zuschauer- und Fahrerinteresse.

Darum geht es: Mit dem Kart möglichst geschickt die Pylonen zu umrunden. Bild: Privat